

## Amtliche Bekanntmachungen der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg 3/2026 (13. Februar 2026)

---



### Geschäftsordnung der ständigen Kommission des Senats zur Gleichstellung

vom 1. August 2016

Auf Grund von § 8 Abs. 5 LHG hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg am 21. Juli 2016 die folgende Satzung beschlossen.

Rechtsstatus, Aufgaben, Mitgliedschaft

Die Gleichstellungskommission ist eine ständige Kommission des Senats der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.

Die Gleichstellungskommission hat die folgenden Aufgaben:

- Unterstützung und Beratung der Gleichstellungsbeauftragten und Chancengleichheitsbeauftragten
- Beratung des Gleichstellungsreferats bei der Umsetzung des Gleichstellungsplans
- Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten und des Gleichstellungsreferats bei der Kommunikation und Verankerung von Aufgaben der Gleichstellung in den Fakultäten
- Einbringen eines Vorschlags zur Wahl der Gleichstellungsbeauftragten
- Nominierung der Empfänger/innen des Jenny-Heymann-Diversitätspreises
- Sensibilisierung für die Diversitätsdimensionen und deren angemessene Berücksichtigung in der Kultur und Arbeit der Hochschule.

Mitglieder kraft Amtes sind die Gleichstellungsbeauftragte (für das wissenschaftliche Personal gem. § 4 LHG) und ihre Stellvertreterinnen, die Beauftragte für Chancengleichheit (für das nichtwissenschaftliche Personal gem. § 15 ChancenG), die/der Senatsbeauftragte für Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen (gem. § 2 LHG), der/die Gleichstellungsreferent/in, die/der Senatsbeauftragte für Antidiskriminierung sowie ein Mitglied der Schwerbehindertenvertretung. Durch den Senat werden auf Vorschlag der im Senat vertretenen Gruppen weitere sechs Mitglieder gewählt, davon zwei Personen aus der Studierendenschaft und eine Person aus der Promovierendenschaft. Jede Fakultät soll durch je eine Person aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und akademischen Mitarbeiter in der Gleichstellungskommission vertreten sein.

Für jedes gewählte Mitglied ist eine stellvertretende Person zu bestimmen. Die Amtszeit der hauptberuflichen Mitglieder der Kommission beträgt vier Jahre, für die studentischen Vertreter/innen und die Vertretung der Promovierenden ein Jahr.

Leitung der Gleichstellungskommission

Den Vorsitz der Gleichstellungskommission hat die Gleichstellungsbeauftragte inne. Sie eröffnet, leitet und schließt die Sitzung. Sie handhabt die Ordnung, legt sie in Konfliktfällen verbindlich aus und übt das Hausrecht aus.

Die Vorsitzende kann Mitarbeitende des Gleichstellungsreferats zu ihrer Unterstützung zuziehen und ihnen den Vortrag zu einzelnen Tagesordnungspunkten übertragen.

#### Arbeitsweise der Gleichstellungskommission

Die Gleichstellungskommission tagt mindestens einmal im Semester.

Die Vorsitzende beruft das Gremium zur Sitzung schriftlich spätestens sieben Kalendertage vor der Sitzung (ohne Einrechnung des Sitzungstags) ein und teilt rechtzeitig die Verhandlungsgegenstände (Tagesordnung) mit. In dringenden Fällen kann das Gremium auch ohne Frist und formlos einberufen werden. Das Gremium muss unverzüglich einberufen werden, wenn es ein Drittel aller Mitglieder unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes beantragt. Der Verhandlungsgegenstand muss zum Aufgabengebiet des Gremiums gehören.

Die Vorsitzende gibt gleichzeitig mit der Einladung zur Sitzung den Termin und die Tagesordnung den Mitgliedern des Senats und der Fakultätsräte zur Kenntnis.

Eine Ergänzung der Tagesordnung zu Beginn der Sitzung bedarf der Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder.

Die Gleichstellungskommission tagt nichtöffentlich.

Die §§ 7-16 der Geschäftsordnung für Gremien gelten für die Gleichstellungskommission.

Beschlüsse der Gleichstellungskommission haben Empfehlungscharakter.

#### Inkrafttreten

(siehe Anmerkungen)

#### **Anmerkungen zum Inkrafttreten:**

Die Änderungen der Geschäftsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in den amtlichen Bekanntmachungen der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg in Kraft.

Ludwigsburg, den 29. Januar 2026

Prof. Dr. Jörg-Ulrich Keßler, Rektor